



# NACHHALTIGKEIT NIMMT QUARTIER

- Umweltgerechte Verbesserung der Lebensbedingungen in benachteiligten Stadtquartieren -

Projektträger: Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen

Wissenschaftliche Begleitung: Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Gefördert durch: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

NACHHALTIGKEIT  
NIMMT QUARTIER

## Projektexposé

### Gemeinsam. Gestalten. Vor Ort.

#### Projektziele:

Ziel des Projekts ist es, bewohnerorientierte, partizipative Prozesse nachhaltiger Entwicklung in benachteiligten Stadtquartieren erfolgreich zu initiieren und umzusetzen. Dabei sollen Maßnahmen der Energiewende, Aktivitäten zum Umweltschutz und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts innovativ verknüpft und so ein Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Quartier geleistet werden. Die globale Herausforderung, die Lebensverhältnisse auf unserer Erde in eine umweltgerechte Zukunft zu lenken, wird im Projekt verbunden mit dem lokalen Ziel dem Leben im Stadtteil eine lebenswerte Perspektive zu geben.

Zentraler Erfolgsfaktor des Projekts ist die aktive Beteiligung aller wesentlichen zivilgesellschaftlichen Akteure bzw. Stakeholder im Quartier. Die Entwicklung und Erprobung von Umwelt-/ bzw. Nachhaltigkeitskommunikationskonzepten mit Blick auf die heterogenen Zielgruppen im Quartier ist ein wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit. Das Projekt greift dabei auf die Kompe-

tenzen und spezifischen Zugänge der Kirchen in der Gemeinwesensarbeit zurück.

#### Projektstandorte:

Das Projekt setzt im Ruhrgebiet an, der größten Agglomeration Deutschlands, die sich nach wie vor mit vielfältigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert sieht. Als Modellkommunen konnten die Städte *Bochum*, *Castrop-Rauxel* und *Herne* gewonnen werden, in denen das Projekt in je einem Quartier durchgeführt wird. Mögliche Handlungsfelder sind dort die Themen Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung, Energieverwendung und -erzeugung, Mobilität, Wohnqualität und Gebäudeleerstand, Grünflächennutzung, Konsum und Ernährung.

Projektträger



Institut für Kirche  
und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Wissenschaftliche Begleitung



Gefördert durch



## Projektablauf:

Nach einer umfassenden Analyse der Ausgangslage im Quartier werden mittels verschiedenartiger Beteiligungsprozesse die Wünsche, Bedürfnisse, Verbesserungsideen und Maßnahmenvorschläge der QuartiersbewohnerInnen herausgearbeitet. Daraus entsteht ein Handlungsprogramm zur nachhaltigen Quartiersentwicklung mit konkreten umsetzbaren Zielen und Maßnahmen. Das Handlungsprogramm ist die Grundlage des beteiligungsorientierten Umsetzungsprozesses des Projekts. Ziel ist es in den o. g. Schwerpunktbereichen den Umsetzungsprozess einzuleiten. Alle Projektschritte sind geprägt von einer „Partizipation auf Augenhöhe“.

Am Ende der Projektlaufzeit werden Nachhaltigkeit und die Umsetzung der Energiewende in den ausgewählten Quartieren und im Leben ihrer BewohnerInnen stärker verankert sein. Konkret heißt das, dass die Lebensbedingungen im Quartier sich verbessert haben, das soziale Miteinander im Quartier gestärkt wurde und die Lebensstile teilweise eine umwelt- und gesundheitsbewusste Veränderung erfahren haben.

Es werden in den Quartieren beispielhafte Projekte umgesetzt sowie Strukturen und Netzwerke vorhanden sein, die die eingeleiteten Veränderungsprozesse über den Projektzeitraum weiterführen und die angestoßene nachhaltige Quartiersentwicklung verstetigen.

Auf diese Weise „nimmt“ Nachhaltigkeit Quartier!

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:

[www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de](http://www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de)

Hier finden Sie u. a. weitere Details zum Beteiligungs- und Umsetzungsprozess in den Kommunen. Des Weiteren erfahren Sie, wie sich das Projekt in die von den Vereinten Nationen verabschiedete 2030-Agenda sowie in die Beschlüsse der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention auf ihrer Sitzung in Paris (COP 21) einfügt.

Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

## Kontakt:

### Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)

Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte  
[www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

Axel Rolfsmeier  
Tel: 02304 - 755 348  
[axel.rolfsmeier@kircheundgesellschaft.de](mailto:axel.rolfsmeier@kircheundgesellschaft.de)

### Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)

Deutsche Str. 10  
44339 Dortmund  
[www.lag21.de](http://www.lag21.de)

[www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de](http://www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de)

 auch auf Facebook

#### Projekträger

#### Wissenschaftliche Begleitung

#### Gefördert durch